

Design für Alle in Digitalen Bibliotheken

Ein Vorhaben der Blindenbibliotheken Hamburg und Leipzig

Veranstaltung „Barrierefreiheit in (digitalen) Bibliotheken“

Deutsches Institut für Menschenrechte

Berlin, 26. November 2015

Einführung in den Vortragsblock

Dr. Susanne Baudisch, Dresden

Willkommen in der digitalen Welt

Weltweit sind nur 5 bis 10 Prozent aller Informationen und weniger als 20 Prozent der Webseiten barrierefrei zugänglich. (UNESCO/IFLA 2013, 2)



Kultur- und Bildungseinrichtungen tragen eine besondere Verantwortung, um materielle und kulturelle Barrieren abzubauen: „Aktuell stehen wir vor einer Situation, in welcher die deutschen Institutionen gegenüber dem Ausland durch einen erheblichen Nachholbedarf charakterisiert sind.“ (Tervooren/Weber 2012, 11)

Vom Projekt zum Vorhaben 2011-2015

Projektziele

Ausgehend von Praxistests ist zu zeigen, dass Barrierefreiheit in Digitalen Bibliotheken (in Deutschland) machbar ist und Synergien für ALLE bietet.

„Es geht nicht um Speziallösungen, es geht um uns alle, um Universal Design.“ (Herwig 2008, 9)

Zielgruppen des Projekts

Bibliotheken D(ACH): Bibliothekare – Entwickler – Entscheider – Verbände

Projektbeteiligte

Träger: CB Hamburg, DZB Leipzig – Förderer: BKB e.V. (2011/2012)

Partner: dbv, medibus, DBSV und TU Dresden, Lehrstuhl MCI; freie Berater

Projektleiterin: Elke Dittmer – Projektkoordinatorin: Susanne Baudisch

Referenzen

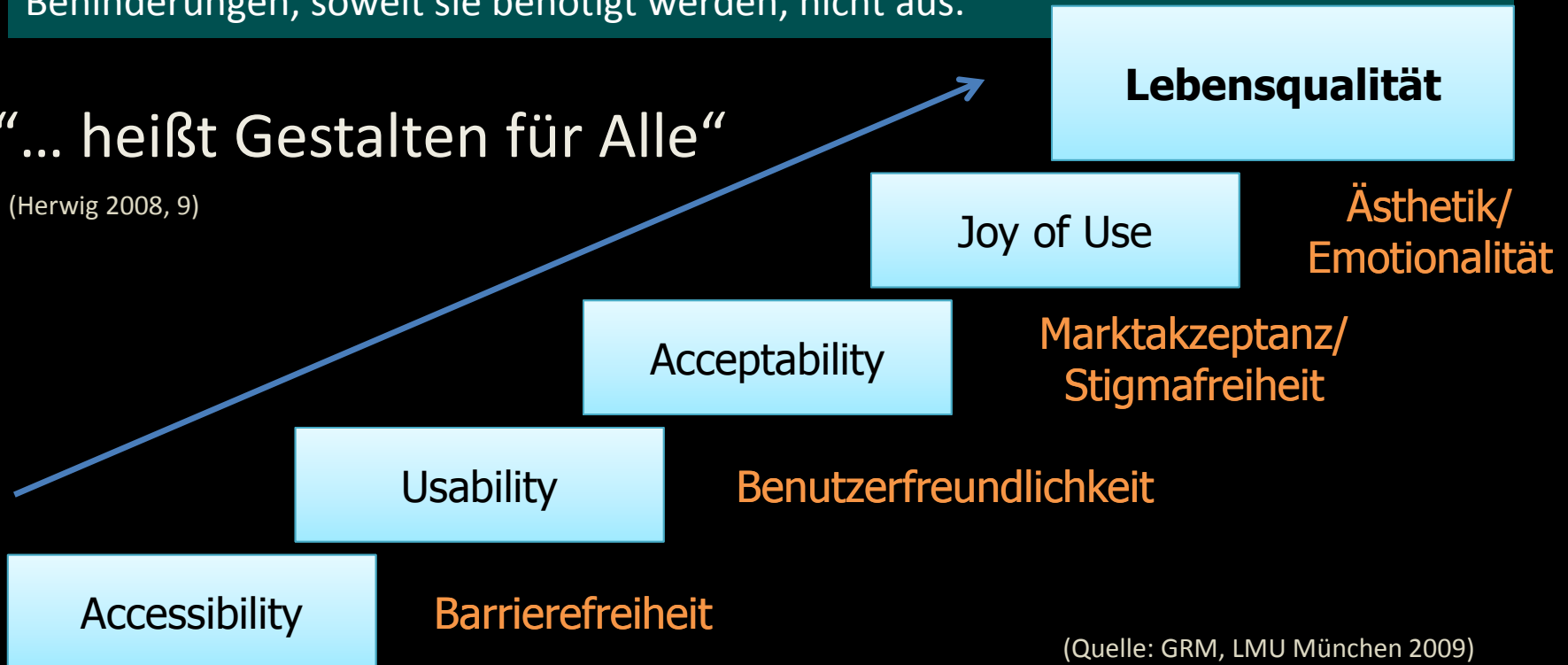
- Projektblog www.grenzenloslesen.de
- Fachartikel (OA Gold), in: *Informationspraxis* 1 (2015), [PDF](#), [HTML](#), EPUB

Design für Alle oder Universelles Design

UN-BRK, Art. 2: „Im Sinne dieses Übereinkommens [...] bedeutet „**universelles design**“ ein Design von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen in der Weise, dass sie von allen Menschen möglichst weitgehend ohne eine Anpassung oder ein spezielles Design genutzt werden können. „Universelles Design“ schließt Hilfsmittel für bestimmte Gruppen von Menschen mit Behinderungen, soweit sie benötigt werden, nicht aus.“

“... heißt Gestalten für Alle“

(Herwig 2008, 9)



(Quelle: GRM, LMU München 2009)

Zielgruppen – Wissen für Alle

Menschen mit Einschränkungen der Lesefähigkeit

- sehbehindert
- blind
- hörbehindert
- taub
- motorisch bzw. mobilitätseingeschränkt
- lernbehindert/
kognitiv eingeschränkt**
- altersbedingt



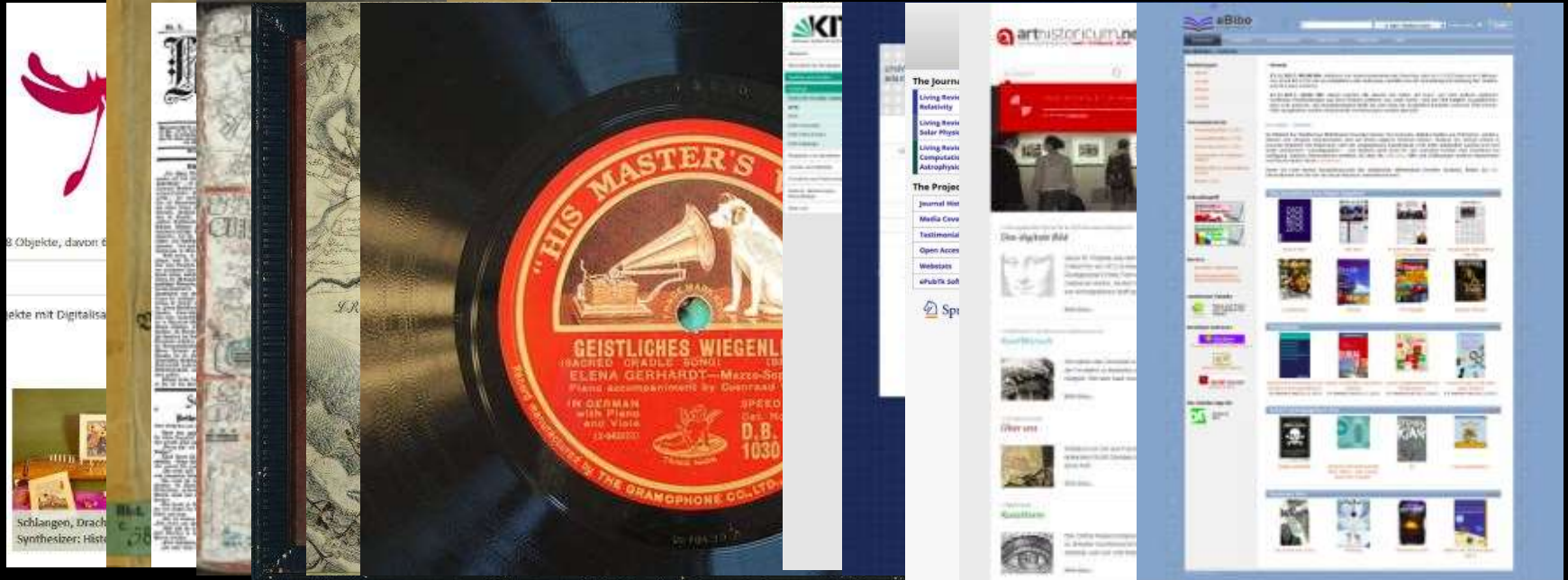
Synergien für Alle

- soziale/kulturelle Barrieren: z.B. Nicht-Muttersprachler
- Technische ~: kein Zugang zum Internet („Digitale Spaltung“)
- Mehrwerte für Bildung und Wissenschaft



(Quellen: Janschitz 2012, 75; [Piktogramme](#))

Digitale Bibliotheken



= Webseiten + elektronische Dokumente

Barrierefreie Formate:

XML, HTML, DAISY, EPUB, PDF, MS Word ...

wahrnehmbar – bedienbar – verständlich – robust (WCAG 2.0)

Rahmenbedingungen **inter-/national**

Gesetze und Verordnungen

- Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), 2002/2007
- UN-Behindertenrechtskonvention (BRK), 2006/2009
- EU-Richtlinien: IP/10/1505; IP 12/1305; M 376; ETSI *EN 301 549 v.1.1.1 (2014-02)*
- Initiativen für ein Europäisches Barrierefreiheitsgesetz (bis 2013/14)

Leitlinien für Bibliotheken

- IFLA 2005, 2012, 2013, 2014 // UNESCO/IFLA Manifesto ..., 2013
- The Lyon Declaration on Access to Information and Development, 2014
- Digitale Agenda 2014-2017 // Antwort des dbv (2014)
- kein nationales Bibliotheksgesetz in D, nur einige Gesetze auf Länderebene ohne expliziten Bezug zur Barrierefreiheit

Technische Standards und Richtlinien

- Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0, (ISO/IEC 40500:2012)
- Barrierefreie Informationstechnikverordnung (BITV) 2.0, 2011
- Normen und Standards, insbes. bei Formaten

→ Breites Regelwerk vorhanden, man muss es kennen und sinnvoll nutzen.

Worum geht es? Was ist zu tun?

Felicitas Hanke

Digitale Dienste für Legastheniker in Bibliotheken

Elke Dittmer

Barrierefreiheit – wo liegt das Problem?

Susanne Baudisch

Barrierefreiheit zur Routine machen

Impressum

- Folie 2: Zitate Unesco/IFLA 2013, 2; Anja Tervooren/Jürgen Weber, Wege zur Kultur 2012, 11) / Bilder: Tastatur u. Globale Welt @iStockFoto; Personen mit Kopfhörern [Hörbuch] @Daisy Consortium/CB Hamburg; Person mit Laptop und Braillezeile @DZB Leipzig.
- Folie 3: Oliver Herwig, Universal Design 2008, 9.
- Folie 4: Zitate UN-BRK, Art. 2; Oliver Herwig, ebd. / Grafik „Leitlinien“ @ Generation Research Program, LMU München (verwendet bei Herwig, ebd. 18).
- Folie 5: Piktogramm-Serie ‚Menschen und Behinderung‘ @ by Anatom5 GmbH und Natko e.V. (CC-A 2.0 Germany); Susanne Janschitz, Von Barrieren in unseren Köpfen 2012, 75 u. 117 / EDItEUR 2011/13, 6.
- Folie 6: Screenshots von Webseiten und digitalen Medien (v.l.n.r.): <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de>; 6 Digitalisate SLUB Dresden, <http://digital.slub-dresden.de/kollektionen>, sichtbar: Inv.-Nr.: Fon-SNP-A 7148 (Schellackplatte, Mediathek); <http://kvk.bibliothek.kit.edu/>; <http://ul.qucosa.de/startseite>; <http://www.livingreviews.org>; <http://www.arthistoricum.net>; <http://www.ebibo-dresden.de>.
- Folie 7: Die zitierten Regelwerke sind sämtlich verzeichnet unter www.grenzenloslesen.de (s.a. die Überschriften-Links auf dieser Folie).

Foliensatz erstellt von Susanne Baudisch, www.susannebaudisch.de